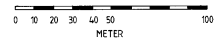
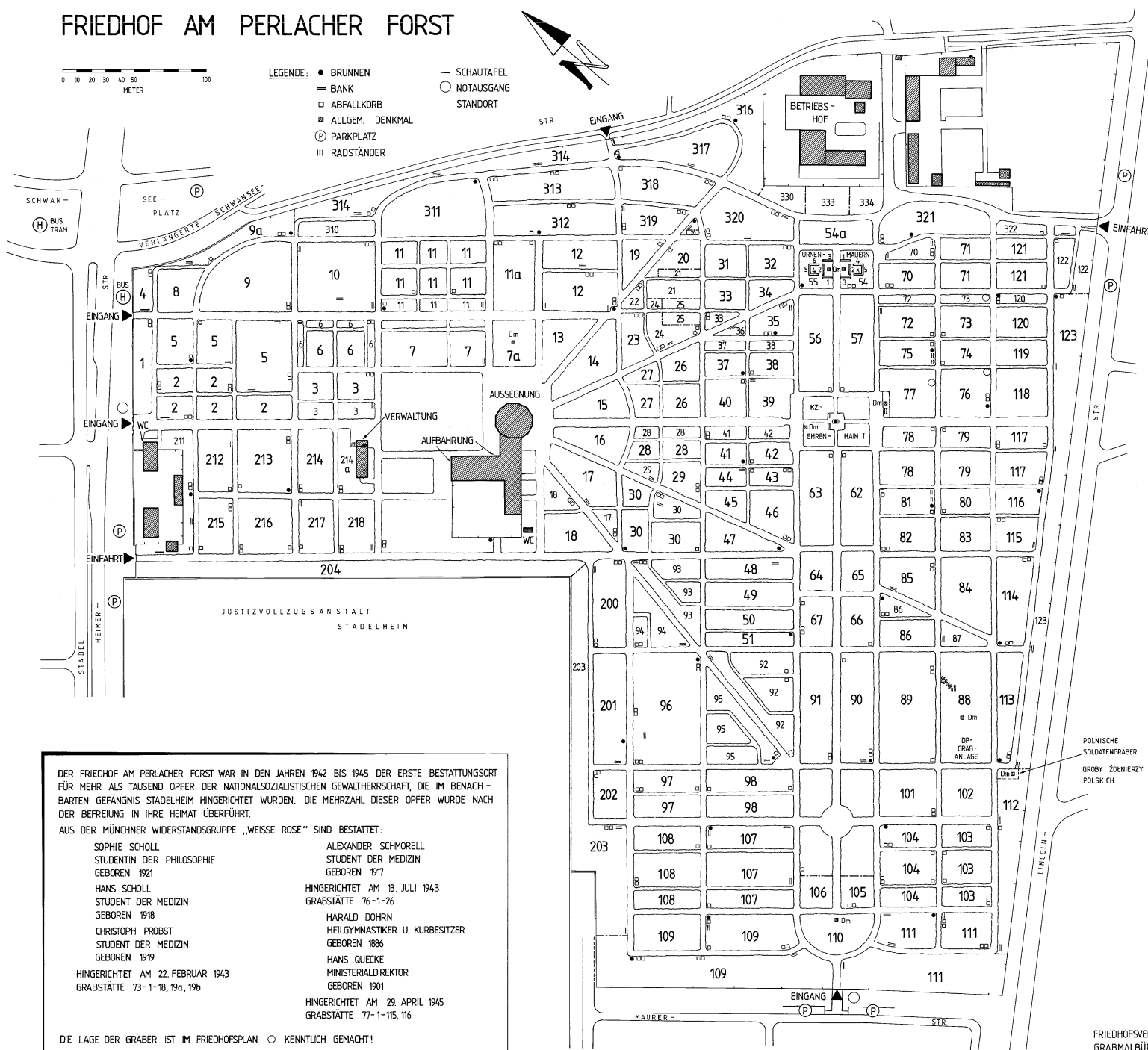


# FRIEDHOF AM PERLACHER FORST



- LEGENDE:
- BRUNNEN
  - BANK
  - ABFALLKORB
  - ALLGEM. DENKMAL
  - ⊙ PARKPLATZ
  - ||| RADSTÄNDER
  - SCHAUTAFEL
  - NOTAUSGANG
  - STANDORT



DER FRIEDHOF AM PERLACHER FORST WAR IN DEN JAHREN 1942 BIS 1945 DER ERSTE BESTATTUNGSPORT FÜR MEHR ALS TAUSEND OPFER DER NATIONALSOZIALISTISCHEN GEWALTHERRSCHAFT, DIE IM BENACH-BARTEN GEFÄNGNIS STADELHEIM HINGERICHTET WURDEN. DIE MEHRZAHL DIESER OPFER WURDE NACH DER BEFREIUNG IN IHRE HEIMAT ÜBERFÜHRT.

AUS DER MÜNCHNER WIDERSTANDSGRUPPE „WEISSE ROSE“ SIND BESTATTET:

SOPHIE SCHOLL STUDENTIN DER PHILOSOPHIE GEBOREN 1921	ALEXANDER SCHMORELL STUDENT DER MEDIZIN GEBOREN 1917
HANS SCHOLL STUDENT DER MEDIZIN GEBOREN 1918	HINGERICHTET AM 13. JULI 1943 GRABSTÄTTE 76-1-26
CHRISTOPH PROBST STUDENT DER MEDIZIN GEBOREN 1919	HARALD DOHRN HEILGYMNASTIKER U. KURBESITZER GEBOREN 1886
HINGERICHTET AM 22. FEBRUAR 1943 GRABSTÄTTE 73-1-18, 19a, 19b	HANS QUECKE MINISTERIALDIREKTOR GEBOREN 1901
	HINGERICHTET AM 29. APRIL 1945 GRABSTÄTTE 77-1-115, 116

DIE LAGE DER GRÄBER IST IM FRIEDHOFSPAN ○ KENNTLICH GEMACHT!